

Kiffen macht blöd oder die Künstlichen Paradiese

von **Jupiter10676** | Dormagen | 605 mal gelesen

Die Freundin, die sich schon morgens erstmal drei bis Rand gefüllte Gläser Korn zum Frühstück genehmigt, ist ihm auch davongelaufen.

Nachdem man mir sagte, das er, Rainer wieder anfangen will seinen Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Cannabis aufzubessern, womit ich rechnete, blieb es nicht aus, das ich aus Unverständnis darüber, nur den Kopf schütteln konnte. Schließlich hatte er schon alles verloren was ihm denn irgendwie wichtig gewesen ist, der Führerschein den er in einer dieser zahllosen Nächte abgeben musste, nachdem ihm die Polizei mit der Taschenlampe in die Augen leuchtete, die Pupillen so groß wie Teller. Denn bei dem ganzen Zeugs was er sich so reintat, Joints, Speed und das übliche Extasy, blieb nicht ohne Folgen, schon gar nicht in dieser besagten Nacht. Die Freundin, die sich schon morgens erstmal drei bis Rand gefüllte Gläser Korn zum Frühstück genehmigt, ist ihm auch davongelaufen, obwohl sie doch so gut zusammenpassten. Und ja, und der unzählige Einzug bei seinen Eltern. Und wer ihn halt kennt, den Rainer, weiß, die MPU wird er nicht schaffen, das Gehirn auf irgendeine Größe eingeschrumpft die kein richtiges Denken mehr zulässt. Vielleicht deshalb der Schritt, die Sozialhilfe ein bißchen aufzupeppen?

Und er ist doch auch vielleicht auch nur ein Beispiel für viele, die aus diesem Strudel einfach nicht mehr herauskommen, sich gehen lassen, die Pflichten von sich drücken um ja nicht das Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Oftmals steht dahinter eine Tragik, die schon irgendwann in Kindertagen ihren Anfang nimmt, unerfüllte Bedürfnisse, das Fehlen von Aufmerksamkeit, ein Hilferuf, nach Liebe und Verständnis, für die Akzeptanz der eigenen Person. Alice Miller, eine schweizerische Psychoanalytikerin, nennt es auch das Drama des begabten Kindes. Denn irgendetwas muss falsch gelaufen sein, wenn man den Absprung nicht mehr schafft. Es gibt jene, die probieren verschiedene Drogen aus, distanzieren sich wieder, weil sie innerlich schon gefestigt sind und sich nicht noch mit 38 Jahren mit Problemen der Adoleszenz auseinandersetzen müssen, nein, sie haben es geschafft. Denn irgendwie sind sie, die anderen es noch, kleine Kinder. Es immer und immer wieder steigern wollen, obwohl die Wirkung vom aller ersten Mal ausbleiben wird, aber man strebt nach ihr. Ein Satz wie, das Kiffen die Einstiegsdroge zum Fixen ist, mag stimmen, würde ich aber nicht generell unterschreiben. Das ein Kiffer direkt zum Fixer werden muss, kann man höchstens im Verlauf von Jahren behaupten. Die sogenannte Drogenkarriere besitzt immer Höhen und Tiefen, Rainer dagegen entscheidet sich wieder für die Tiefen. Ständiges und andauernde Konsumierung von Cannabis, was ohnehin nicht mehr vergleichbar mit dem Gras ist, was es vor zehn Jahren gegeben hat, verändert die Psyche ungemein. Und sollte sich wirklich jemand entschließen jetzt endlich mal clean zu werden, es gibt Bereiche im Leben die sind nicht mehr zurückzuholen, was meist, wenn es jemandem bewusst wird, in eine dicke Krise werfen kann. Jugendliche kommen heute noch leichter an den ganzen Kram als früher, kiffen vor der Schule, kiffen nach der Schule. Speed ist mittlerweile auch bei jungen Mädchen sowas von beliebt, das einem der Schrecken kommen mag, wenn man weiß wieviel junge Menschen z.B. im Neußer Alexius oder Josephskrankenhaus sitzen. Depressionen, Psychosen, Polytoxische Patienten haben sich gehäuft, so sieht das aus.

So ein Joint kann beruhigend wirken, keine Frage, aber es gibt Menschen die sehr anfällig dafür sind, sich jeden Tag den Kopf zu zuqualmen. In Maßen schön und gut, aber wenn es einmal außer Kontrolle gerät, ist der nächste Schritt um sich was zu schnupfen nicht mehr weit. Obwohl es gibt ja viele Kids, die fangen schon direkt mit Pep/Speed an, bis sie irgendwann tatsächlich daran glauben, das ihnen irgendwer Kameras in der Wohnung installiert haben und sie abhören. Das klingt absurd, aber ich kenne davon einige, mit einer Person bin ich auch zusammen gewesen. Deshalb betrifft es mich immer noch, wenn ein ehemals guter Freund von mir einfach nicht den Absprung findet, weil ich genügend Freunde hatte, die daran zerbrachen und letztendlich betrifft es mich, weil auch viele Menschen sich von mir abwendeten, da ich ebenso gewesen bin und auch immer behauptete alles unter Kontrolle zu haben. Diesbezüglich weiß ich endlich wohl einmal wovon ich rede. Auch wenn das hier keine Pauschalisierung sein soll und ich es auch so verstanden werden möchte.

Künstliche Paradiese hat Baudelaire es einmal genannt, auch ein gleichnamiges Buch darüber geschrieben. Und da ist was dran, denn wenn man glaubt mit Hilfe von Gras oder sonst etwas sein

Bewusstsein zu erweitern, irrt sich schon gewaltig, mit einem andauernden Konsum engt es sich eher noch ein. Das Leben beschränkt sich anschließend nur noch auf die Beschaffung solcher Stoffe und sich aus diesem Teufelskreis zu lösen ist sehr, sehr schwer. Weil man viel aufgeben muss, was aber nicht direkt einsehbar ist. Es gibt wirklich gute Anlaufstellen, die Drogenberatungsstelle an der Neusser Stadthalle, kurz Drops, ist da eine sehr gute Hilfe, für Suchtkranke, aber auch für Eltern suchtkranker Kinder.

Hin und wieder, auch so wie gestern, ertappe ich mich dabei, wie ich dennoch manchmal über diese Menschen lachen muss, aber dann wird mir klar, weil ich es nicht verkennen kann, das ich ihn, Rainer, eigentlich immer noch mag. Aber es liegt nicht in meinen Händen sein Leben zu führen. Denn ich habe schon vor langer Zeit eine wichtige Entscheidung getroffen, die mein Leben betraf, was egoistisch klingen mag, für mich ist es ein Gesunder. Und kurz über lang, liegt der wahre Zauber des Lebens in der Nüchternheit, in dem Moment, wo du die Farben wieder so wahrnehmen kannst wie sie sind, komplex und schattiert.

Andreas Gies

http://www.ngz-online.de/hps/client/ngz/public/pjsub/production_long.hbs?hxmain_category=%3A%3Apjsub%3A%3Aopinio%3A%3A%2Ffotos_geschichten%2Fkurzgeschichten%2Ferlebtes&hxmain_object_id=PJSUB%3A%3AARTICLE%3A%3A84678&ext_box_name=comment_display&xt_site_number=2